

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 238

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 27. September
1921

Berne
Mardi, 27 septembre
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIX. Jahrgang

— XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 238

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

N^o 238

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Public-
itas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Spezialhandel der Schweiz. —
Kanada: Angabe des Herkunftslandes auf den eingeführten Waren.

Sommaire: Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. —
Hôtel Walter-Forni in Lugano. — Compagnie du chemin de fer de Villars-Chesières à
Bretaye. — Commerce spécial de la Suisse. — Restriction des importations.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 23. September. Unter der Firma **Genossenschaft Blumenhaus Trülle** hat sich mit Sitz in Zürich am 1. Dezember 1920 eine Genossenschaft gebildet, welche den Vertrieb der von den Genossenschaffern gezogenen Pflanzen und Blumen zum Zwecke hat. Jede handlungsfähige Person kann auf schriftliche Anmeldung hin vom Vorstand bzw. von der Monatsversammlung als Mitglied aufgenommen werden. Jeder Genossenschaffter hat vor seiner Aufnahme mindestens einen Anteilseiner der Genossenschaft im Betrage von Fr. 500 zu zeichnen und einzuzahlen. Die Anteilsscheine lauten auf den Namen und können nur mit Zustimmung des Vorstandes übertragen werden. Jede Abtretung, Verpfändung oder sonstige Belastung der Genossenschaftsanteile ist der Genossenschaft gegenüber unverbindlich. Der Austritt kann auf Ende eines Rechnungsjahres (30. September) nach vorangegangener, mindestens sechsmonatlicher Kündigung mittelst Zession der Anteilsscheine an die Genossenschaft erfolgen. Die ordentliche Generalversammlung bestimmt den Wert eines Genossenschaftsanteils. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Bilanz wird nach den Grundsätzen von Art. 656 O.R. erstellt. Der nach Abzug der Ladenmiete, Steuern, Ausgaben der Verwaltung usw. verbleibende Reingewinn wird wie folgt verwendet: a) 10—20 % als Einlage in den Reservefonds; b) für eine angemessene Verzinsung der Anteilsscheine; c) der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder wie auch Drittpersonen, welche berechtigt sein sollen, für die Genossenschaft rechtsverbindlich zu zeichnen, er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Der Vorstand besteht aus: Ernst Kreis, Handelsgärtner, von Zürich, in Zürich 2, Präsident; Jakob Maag, Handelsgärtner, von Benken (Zürich), in Zürich 2, Vizepräsident, und J. Ulrich Bietenholz, Handelsgärtner, von Zürich, in Zürich 7, Kassier. Die Vorstandsmitglieder führen zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Zürich 1, Bahnhofstrasse 69, zur Trülle.

23. September. **Speditions- & Lagerhaus A.G. (Société Anonyme de Transport et des Entrepôts)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 292 vom 6. Dezember 1919, Seite 2143) (mit Zweigniederlassung in Schaffhausen). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juli 1921 haben die Aktionäre in Revision von § 1 der Gesellschaftsstatuten die Firmabezeichnung wieder auf den ursprünglichen Wortlaut **Zürcher Lagerhaus A.G. (S. A. des Entrepôts de Zurich)** abgeändert. Der Verwaltungsrat hat weitere Kollektivprokuren erteilt für den Hauptsitz Zürich an Dr. Hans Hauser, von Lenzburg (Aargau), in Zürich 4; August Wehinger, von Dätwil (Aargau), in Zürich 2, und an Ernst Wessbecher, von Zürich, in Zürich 1. Die Genannten zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Als Delegierter des Verwaltungsrates führt Einzelunterschrift wie bisher: Otto Daetwyler, Kaufmann, von Oftringen (Aargau), in Zürich 3. Dem Verwaltungsrate gehören ferner an: Robert Sigg, Privatier, von Zürich, in Zürich 2, und Robert Welti, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 2. Dieselben führen die Firmaunterschrift nicht.

Portrait-Aufnahmen, Photohandel. — 23. September. Inhaber der Firma **Gottlieb Kurfiss**, in Zürich 3, ist Gottlieb Kurfiss, von Zürich, in Zürich 3. Atelier für künstliche Portrait-Aufnahmen und Photohandel. Badenerstrasse 133 und 131, Zürich 3.

24. September. **Allgemeine Rohwarengesellschaft A. G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 197 vom 10. August 1921, Seite 1599). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich nunmehr in Zürich 7, Gloriastrasse 55.

Teigwarenfabrikation. — 24. September. Inhaber der Firma **Rudolf Häusermann**, in Zürich 4, ist Rudolf Häusermann jun., von Seengen (Aargau), in Zürich 6. Die Firma erteilt Prokura an Frau Emilie Häusermann-Haury, von Reinach (Aargau), in Zürich 6. Teigwarenfabrikation. Hardplatz 19.

Seidenstoffweberei. — 24. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **«E. Ulrich & Cie.»**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 167 vom 16. Juli 1918, Seite 1165). Seidenstoffweberei (Spezialität: Seiden-Tücher) tritt in Liquidation. Gerichtlich bestellter Liquidator ist: Emil Arnold Stalder-Bell, in Zürich 1, welcher namens der Firma **E. Ulrich & Cie. in Liq.** allein die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die Prokura des Gottlieb Zürcher ist erloschen.

24. September. Inhaber der Firma **Eduard Hiller, Sonnen-Apotheke**, in Zürich 1, ist Eduard Hiller, von Mellingen (Aargau), in Zürich 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft unter der Firma **«Hiller und Co. Sonnenapotheke»**, in Zürich 1. Apotheke. Torgasse 10/Rämistrasse 7.

Fabrikation von Klebstoffen, Molkereistoffen und chem.-pharm. Produkten. — 24. September. **Cottoferm A.G.**, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 94 vom 13. April 1920, Seite 682). Carl Bosshard

ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Erneut bestätigt wurde als Mitglied (ohne Unterschrift) in den Verwaltungsrat: Theodor V. Röthlisberger, Kaufmann, von Burgdorf, in Bern.

24. September. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Müller & Co. Tintenfabr.**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 28 vom 2. Februar 1920, Seite 189), ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Johannes Müller-Pfister ausgeschieden. An dessen Stelle tritt gleichzeitig als unbeschränkt haftbare Gesellschafterin die bisherige Prokuristin Frau Wwe. Rosa Müller geb. Pfister, von Stilli (Aargau), in Zürich 2, in die Gesellschaft ein, deren bisherige Prokura ist damit erloschen.

Eisenwaren, landwirtschaftliche Geräte usw. — 24. September. Die Firma **Walder-Bretscher & Co.** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 217 vom 24. August 1920, Seite 1622), Werkzeug- und Eisenwarenhandlung, landwirtschaftliche Geräte, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Ernst Walder-Bretscher und Otto Walker-Witzig, Kommanditärin: Wwe. Barbara Bretscher geb. Müller und damit die Prokura Ernst Walder ist infolge Hinschiedes der Kommanditärin und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die gleichnamige Kollektivgesellschaft über.

Restaurant, Fuhrhaltereie usw. — 24. September. Inhaber der Firma **Schärer-Kleiner**, in Adliswil, ist Frau Emilie Sofie Schärer geb. Kleiner, von Richterswil, in Adliswil. Restaurant, Fuhrhaltereie und Landwirtschaft, Zur Linde, Soodstrasse.

Haus- und Küchenartikel. — 24. September. Die Firma **Carl Ditting**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 29 vom 3. Februar 1920, Seite 198), Haus- und Küchenartikel, ist infolge Uebertrages des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die gleichnamige Firma **«Carl Ditting»**, in Zürich, erloschen.

Haus- und Küchengeräte. — 24. September. Inhaber der Firma **Carl Ditting**, in Zürich 1, ist Carl Ditting, von Zürich, in Zürich 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma **«Carl Ditting»**, in Zürich 1. Haus- und Küchengeräte, komplette Kucheneinrichtungen. Rennweg 35, Zürich 1.

Landesprodukte. — 24. September. Die Firma **Ulrich Sulzer**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 116 vom 21. Mai 1915, Seite 697), Landesprodukte en gros, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers ins Ausland erloschen.

24. September. **Zürcher Radrennbahn**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 317 vom 27. Dezember 1911, Seite 2130). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben die Auflösung derselben beschlossen und die Durchführung der Liquidation konstatiert. Infolgedessen werden diese Firma und die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Dr. Gustav Deuss, Julius Hess und Hermann Weber gelöscht.

Möbelhandlung. — 24. September. Inhaber der Firma **Caspar Ruosch**, in Zürich 7, ist Caspar Ruosch, von Sevelen (St. Gallen), in Zürich 7. Möbelhandlung. Zeltweg 52.

Eisenwaren, landwirtschaftliche Geräte, Haushaltsartikel usw. — 24. September. Ernst Walder-Bretscher und Otto Walker-Witzig, beide von und in Winterthur, haben unter der Firma **Walder-Bretscher & Co.**, in Winterthur, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Prokura an Ernst Walder jun., von und in Winterthur. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen gleichnamigen Kommanditgesellschaft. Werkzeug- und Eisenwarenhandlung, landwirtschaftliche Geräte, sowie Küchen- und Haushaltsartikel. Stadthausstrasse 135. Zur Gloria.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Handlung usw. — 1921. 23. September. Die Firma **J. Dill-Gerber**, Handlung usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 195 vom 21. August 1916, Seite 1293 und dortige Verweisungen), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bäckerei und Kaffeehalle. — 23. September. Die Firma **D. Glatz**, Bäckerei und Kaffeehalle, in Bern (S. H. A. B. Nr. 320 vom 30. Dezember 1911, Seite 2151), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bäckerei und Kaffeehalle. — 23. September. Inhaber der Firma **Fritz Glatz**, in Bern, ist Friedrich Wilhelm Glatz, von Basel, in Bern. Bäckerei und Kaffeehalle, Mittelstrasse 8.

Firmenschilder, Dekoration usw. — 23. September. Inhaber der Firma **Fred. A. Gerster «Arco»**, in Bern, ist Friedrich Albert genannt Fred Gerster, von und in Bern. Firmenschilder, Dekoration und andere Reklame, Fischerweg 4. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft **«Gerster & Meyer «Arco»**.

Liegenschaftsvermittlung. — 23. September. Inhaber der Firma **Arnold Merz (Proprietar)**, in Bern, ist Arnold Merz-Schöni, von Oberbötzberg (Aargau), in Bern. Liegenschaftsvermittlung, Grafenriedweg 4.

24. September. Die Firma **M. Aulinger, Bank für Prämienobligationen**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 247 vom 29. September 1913, Seite 1753 und dortige Verweisung), erteilt Prokura an Max Hermann Aulinger, bayrischer Staatsangehöriger, in Bern.

Bureau de Courtoisary

Papeterie, posage de glaces. — 21. septembre. La raison **R. Luthert**, papeterie et posage de glaces, à St-Imier (F. o. s. du e. des 5 février 1891, n° 25, page 97, et 29 avril 1918, n° 100, page 693), est radiée suite de renonciation du titulaire. La procuration conférée à Paul Luthert est éteinte et radiée.

Fabrication de montres. — 21. septembre. La société en nom collectif **Meyrat & Monnier, en liq^{ue}**, fabrication de montres, à Tramelan-dessous (F. o. s. du e. du 8 janvier 1907, n° 5, page 30), est radiée, sa liquidation étant terminée.

Bureau Fraubrunnen

Mechanische Küferei. — 15. September. Frau Emma Ramseier geb. Häni, Jakobs güterrechtlich getrennte Ehefrau, von Heimiswil, wohnhaft

in Schönbühl, und Alfred Kräuchi, von Bärswil, wohnhaft in Schönbühl, haben unter der Firma **Ramseier & Cie.**, in Schönbühl, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 12. Mai 1921 ihren Anfang genommen hat. Zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft ist befugt: Alfred Kräuchi, obgenannt. Natur des Geschäfts: Weiterführung der bisher von Jakob Ramseier betriebenen mech. Käferei, ohne Uebnahme der dahergehörigen Passiven. Schönbühl.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

23. September. Die **Genossenschaft für Licht- & Kraftabgabe Eggwil** (S. H. A. B. Nr. 79 vom 4. April 1917), mit Sitz in Eggwil, hat an Platze des bisherigen Sekretärs Gustav Blasmann, Posthalter, in Eggwil, zum Sekretär des Vorstandes gewählt: Fritz Eymann, von Fahrni, Pfarrer, in Eggwil. Derselbe führt mit dem Präsidenten Alexander Zesiger, Wirt, in Eggwil, bzw. dem Vizepräsidenten Gottfried Haldemann, Gutsbesitzer, im Neulof zu Eggwil, für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

26. September. Die **Käsergenossenschaft Enggistien**, mit Sitz in Enggistien, Gemeinde Worb (S. H. A. B. Nr. 283 vom 11. November 1912, Seite 1974), hat an Stelle der zurückgetretenen zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder Johann Sommer und Ernst Bigler neu gewählt: Johann Kichenmann, von Willadingen, Landwirt, in Enggistien, als Präsident, und Fritz Hofmann, von Worb, Landwirt, in der vordern Lengmatt zu Worb, als Sekretär. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen kollektiv der Präsident und der Sekretär.

Bureau Thun

22. September. Die Firma **Joh. Matthes, Baumeister**, Uebnahme von Bauarbeiten, in Thun (S. H. A. B. vom 19. Dezember 1883), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Käse- und Butterfabrikation. — 22. September. Inhaber der Firma **Rudolf Isenschmid**, in Goldwil, ist Rudolf Isenschmid, von Bümpliz, Käser, in Goldwil, Gemeinde Thun. Käse- und Butterfabrikation. Goldwil.

22. September. Inhaber der Firma **Walter Ingold, z. Bernthor-Apotheke**, in Thun, ist Walter Ingold, von Herzogenbuchsee, Apotheker, in Thun. Apotheke und Drogerie. Bernthorplatz.

Uhren, Bijouterien, Optik. — 22. September. Inhaber der Firma **Johann Marti**, in Thun, ist Johann Marti, von Mülchi b. Fraubrunnen, Uhrmacher, in Thun. Uhren, Bijouterien, Optik. Hauptgasse Nr. 3.

Wirtschaft. — 22. September. Inhaber der Firma **Albert Stähli-Durtschi**, in Thun, ist Albert Stähli, allié Durtschi, von und in Thun. Wirtschaft zur «Traube». Unterbällz Nr. 2.

Wirtschaft. — 22. September. Inhaber der Firma **Jules Weingart**, in Thun, ist Jules Weingart, von Grossaffoltern, in Thun. Wirtschaft; Café-Restaurant du Pont. Allmendstrasse.

23. September. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Thun & Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 231 vom 12. August 1898, Seite 965 und dortige Verweisung). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Christian Grossniklaus, Ulrich Rüeggsegger, Karl Aeschlimann, Rud. Buchschacher, Ernst Stucki, Gottlieb Urter, Fritz Beutler und Gottlieb Lüthi. In der Hauptversammlung vom 21. Februar 1921 wurde der Vorstand sodann wie folgt neu bestellt: Karl Wyss, von Buchholterberg, Landwirt, Bernstrasse, Steffisburg, Präsident; Friedrich Egli, von Schangnau, Säger und Landwirt, in Heiligenschwendi, Vizepräsident; Adolf Stucki, von Blumenstein, Bankkassier, in Steffisburg, Sekretär-Kassier; Karl Rüeggsegger, von Wachseldorn, Landwirt, beim Bernthor in Thun; Johann Scherteneib, von Vechigen, Kutscher, in Thun; Albrecht Haldemann, von Bowil, Landwirt, Homad, Thun; Christian Fuess, von Teuffenthal, Wirt, in Homberg; Johann Wytenbach, von Goldwil, Landwirt, in Teuffenthal; Johann Oesch, von Oberlangenegg, Landwirt, im Kehr, Unterlangenegg; Emil Dillenbach, von Signau, Uhrmacher, in Heimenschwand; Johann Berger, Landwirt, im Aebnit, von und in Hiltelfingen; Robert Ellenberger, von Landiswil, Landwirt, in Allmendingen; Friedrich Feller, von Nofen, Landwirt, in Hofstetten, Thun; letztere 10 Beisitzer. Der Präsident Karl Wyss und der Vizepräsident Friedrich Egli führen mit dem Sekretär Adolf Stucki gemäss § 9 der Statuten je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Hoch- und Tiefbau, Schreinerei, Zimmerei usw. — 23. September. Ernst Grütter, von Seeburg, Architekt; Ernst Schneider, von Strättigen, Architekt; Emil Geschwind, von Therwil, Kaufmann, alle in Thun, und Rudolf Scheuner, von Oberbalm, Architekt, in Dürrenast, haben unter der Firma **Grütter, Schneider & Cie.**, in Thun, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 10. September 1921 begonnen hat. Ernst Grütter und Ernst Schneider sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Emil Geschwind und Rudolf Scheuner sind Kommanditäre mit dem Betrage von je Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Die beiden Kommanditäre erhalten zugleich Einzelprokura. Unternehmung für Hoch- und Tiefbau; Mechanische Schreinerei, Zimmerei und Sägerei; Kunststein- und Parkettfabrikation. Mittlere Strasse 55.

Tabak, Zigarren, Rauchutensilien. — 23. September. Inhaberin der Firma **Emil Reuteners Witwe**, in Thun, ist Frau Witwe Bertha Reutener geb. Habegger, von Meilen (Zürich), in Thun. Tabak und Zigarren; Rauchutensilien. Unterbällz Nr. 7.

Glarus — Glaris — Glarona

1921. 23. September. **Dorfkrankenkasse Hätzingen-Luchsingen**, in Hätzingen (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1914). Die Genossenschaft hat ihre Statuten teilweise revidiert. In Art. 5 wird das Tätigkeitsgebiet auf die Ortschaften Hätzingen, Luchsingen, Adlenbach und Leuggelbach beschränkt. Art. 11 regelt den Uebertritt aus der Kinderversicherung in die Kasse. Art. 13 und 23 lauten nunmehr: Hinsichtlich der Mitgliederbeiträge, wie der entsprechenden Versicherungsleistungen werden drei Klassen festgesetzt. Die erste Klasse bezahlt monatlich Fr. 1.20; die zweite Klasse Fr. 1.50 und die dritte Klasse Fr. 2.20. In die erste Klasse werden nur weibliche, in die zweite und dritte Klasse nur männliche Mitglieder aufgenommen. Der dritten Klasse können nur solche angehören, die in keiner andern Kasse Mitglieder sind. Mitglieder, für welche die Kasse keine Bundesbeiträge erhält, bezahlen in der ersten Klasse monatlich Fr. 1.50 und in der zweiten Klasse monatlich Fr. 1.80. Art. 23: Im Erkrankungsfall bei gänzlicher Erwerbsunfähigkeit beziehen die Mitglieder der ersten Klasse ein tägliches Krankengeld von Fr. 2, diejenigen der zweiten Klasse ein solches von Fr. 2.50 und diejenigen der dritten Klasse ein solches von Fr. 4. Als Anhang sind die Bestimmungen der Kinderversicherung angeschlossen worden. Infolge Wegzuges ist der bisherige Aktuar Jakob Hefti aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde zum Aktuar gewählt: Balthasar Heiz, Wobermeister, von und in Hätzingen, welcher mit dem Präsidenten kollektiv zeichnet.

24. September. **Schweizerische Investition- & Treuhand-Gesellschaft A. G.**, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 152 vom 18. Juni 1921). Als weiteres Verwaltungsratsmitglied mit Berechtigung zur Einzelunterschrift für die Firma wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. September 1921 gewählt: Josef Bernauer-Senn, Kaufmann, von Zürich, in Luzern, der das Amt des Vizepräsidenten übernimmt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Hôtel. — 1921. 17. septembre. **Jules Bourqui**, exploitation de l'auberge de Bille ns (P. o. s. du c. du 8 janvier 1917, n° 1, page 4), a changé son genre de commerce comme suit: Exploitation de l'Hôtel de la Fleur de Lys, à Romont, son domicile actuel.

Exploitation de l'Hôtel-de-Ville. — 19. septembre. Le chef de la maison **Demierre Aimé**, à Rue, est Aimé Demierre, feu Auguste, de Montet (Glâne), à Rue. Exploitation de l'Hôtel-de-Ville, à Rue.

20. septembre. Le chef de la maison **Pythion Pierre**, à Romont, est Pierre Pythion feu Xavier, de Mézières, à Berens et Chavannes-les-Forts, à Romont. Exploitation de l'auberge des Trois Sapins, à Romont.

Auberge, épicerie. — 20. septembre. Le chef de la maison **Débieux Théophile**, à Chavannes-sous-Orsonnens, est Théophile Debieux, de Chavannes-sous-Orsonnens et Châtônay, à Chavannes-sous-Orsonnens. Exploitation de l'auberge de l'Ange et épicerie, à Chavannes-sous-Orsonnens.

Auberge. — 21. septembre. Le chef de la maison **Bosson Albert**, au Châtelard, est Albert Bosson, fils d'Antoine, de Rue, au Châtelard. Exploitation de l'auberge du Lion d'Or, au Châtelard.

Café-restaurant. — 22. septembre. Le chef de la maison **Perroud Joseph**, à Rue, est Joseph Perroud, fils de Théophile, de et à Rue. Exploitation du café du Centre, à Rue.

Bureau Tavers (Bezirk Sense)

17. September. Der **Oekonomisch-Gemeinnützige Verein des Sensebezirks**, Genossenschaft mit Sitz in Düringen (S. H. A. B. vom 25. Februar 1919), hat in seiner Hauptversammlung vom 13. März 1921 eine Statutenrevision vorgenommen, sowie den Vorstand für eine weitere Periode von drei Jahren neu bestellt. Die Statutenrevision hat zum Gegenstand, die Erweiterung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes von sieben auf neun Mitglieder, sowie die Erweiterung der Zahl der Rechnungsrevisoren auf drei, anstatt zwei wie bisher. Statutengemäss tritt Karl Wenger, Landwirt, in Sedorf, als Mitglied des Vorstandes zurück. Der Vorstand besteht nun aus: Emil Bongni, Verwalter, von Galmiz, in Düringen, Präsident; Fritz Schöni, Landwirt, von Sumiswald, in Waldegg-Düringen, Vizepräsident; Niklaus Blaser, Landwirt, von Langnau, in Fribourg-Pérolles; Fritz Helfer, Landwirt, von Courlevon, in Courmourens; Ernst Marbach, Landwirt, von Wichtrach, in Grossried-Ueberstorf; Ernst Hofmann, Landwirt, von Gümnen, in Corjolens; Eduard Spack, Landwirt, von Büchsen, in Wallenried; Johann Rothenbühler, Landwirt, von Trachselwald, in Brünisberg-St. Ursen, und Emil Blaser, Verwalter, von Langnau, in Düringen, Sekretär. Die übrigen eingetragenen Tatsachen bleiben unverändert.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

Metallschrauben, Bohrer, Façonstücke. — 1921. 21. September. Die Firma **Sphinxwerke Müller & Cie. A.-G. (Usines Sphinx Müller & Cie. S. A.)** (Sphinx Works Müller and Co. Ltd.), in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 311 vom 26. Dezember 1919, Seite 2282 und dortige Verweisungen), hat in den Generalversammlungen vom 27. April und 1. September 1921 den Verwaltungsrat neu bestellt und gewählt, als Präsident: Dr. Otto Dübi, von Aetingen, Fabrikant, in Solothurn; als Vizepräsident: Josef Müller, von Solothurn, Ingenieur, in Genf; als weitere Mitglieder: Dr. Walter Kottmann, Arzt, von und in Solothurn, und Rudolf Schmidt, stud. jur., von und in Zürich. Die Kollektivunterschriften des Dr. Otto Dübi, obgenannt, und des Henry Jeaneret sind erloschen. Dr. Dübi zeichnet nunmehr als Verwaltungsratspräsident durch Einzelunterschrift.

23. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz**, mit Sitz in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 119 vom 10. Mai 1921, Seite 944 und dortige Verweisungen), hat in ihrer ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung vom 21. Mai 1921 ihre Statuten revidiert und zugleich den Vorstand teilweise neu bestellt. Die revidierten Statuten weisen nachfolgende wesentliche Änderungen auf: Das schriftliche Aufnahmegebot hat die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft zu tragen. Ihm sind beizugeben: Zwei Exemplare der Genossenschaftsstatuten, ein Auszug aus dem Protokoll über den Beschluss des Beitritts und ein Ausweis über die erfolgte Eintragung ins Handelsregister. Die Abgeordnetenversammlung findet ordentlichweise alljährlich spätestens im Monat November abwechselungsweise im Verbandsgebiete statt. Sie entscheidet endgültig in allen, den übrigen Organen nicht zugewiesenen Verbandsangelegenheiten. Die Genossenschaften delegieren auf je 50 Mitglieder und eine Bruchzahl von über 25 Mitglieder einen Abgeordneten. Der Vorstand, der von der Abgeordnetenversammlung gewählt wird, besteht aus dem Verbandspräsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Redaktor des Bauernblattes und aus mindestens 12 Beisitzern, welche die verschiedenen Verbandsgebiete vertreten. Der geschäftsleitende Ausschuss besteht aus dem Verbandspräsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und aus fünf bis sechs Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift nach aussen führen nunmehr nur noch der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Die auf den Waren erhobenen Provisionen werden vorerst zur Deckung der Betriebskosten verwendet. In guten Geschäftsjahren können durch die Abgeordnetenversammlung auf Antrag des Vorstandes Aufrechnungen und Dotierungen von Spezialreserven, Baufonds usw. vorgenommen werden. Vom verbleibenden jährlichen Ueberschuss werden 60 % den Verbandsgenossenschaften im Verhältnis ihrer Bezüge als Spezialanteil am Betriebsfonds gutgeschrieben und 40 % in den Reservefonds des Verbandes zurückgelegt. Sollte der gutgeschriebene Spezialanteil am Betriebsfonds nicht wenigstens 1 % des Jahresumsatzes ausmachen, so muss von der Aufrechnung und Dotierung von Spezialreserven, Baufonds usw. Umgang genommen werden. Der erwähnte Spezialanteil am Betriebsfonds bleibt der Verbandskasse während vier Jahren als Betriebskapital überlassen. Ausscheidende Genossenschaften erlangen nach 5 Jahren, vom Tage des definitiven Austritts an gerechnet, das Recht zum Rückbezug ihres Spezialanteiles am Betriebsfonds. Dem Verband hingegen steht die Aushängabe jederzeit frei. Die Abgeordnetenversammlung wählt an Stelle des demissionierenden Paul Marti, Verwalter, in Solothurn, Fritz Stuber, Direktor und Nationalrat, von Gossliwil, in Solothurn. Die Unterschriften des Paul Marti, Karl Goldmann, Gottlieb Jauslin-Vogt, Josef Reinhard und Anton Wyss sind erloschen. Die rechtsverbindlichen Unterschriften führen nunmehr noch Fritz Stuber, als Präsident, oder Jakob Gisin-Vögtlin als Vizepräsident, kollektiv mit dem Aktuar Arnold Marti. Die abgeänderten Statuten traten am 1. Juli 1921 in Kraft. Die übrigen früher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1921. 24. September. Karl Habicht A.-G. Filiale Baden, Lederfabrik, mit Hauptniederlassung in Zürich 1 und mit Zweigniederlassung in Ennetbaden (S. H. A. B. 1917, Seite 1696). Der Präsident Fritz Mauerhofer ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen.

Bezirk Lenzburg

22. September. Die **Konsumgenossenschaft Hunzenschwil**, in Hunzenschwil (S. H. A. B. 1919, Seite 814 und 872), hat an Stelle von Otto Rohr zum Vizepräsidenten gewählt: Jakob Zubler, Landwirt, von und in Hunzenschwil; an

Stelle von Albert Rohr, zum Beisitzer: Samuel Zubler, Landwirt, von und in Hunzenschwil, und an Stelle von Emil Fricke zum Beisitzer: Rudolf Schärer, Schmied, von Möriken, in Hunzenschwil. Die Unterschrift des Otto Rohr ist erloschen.

Bezirk Muri

23. September. Die Wasserversorgung Sins, Genossenschaft, in Sins, Gemeinde Meienberg (S. H. A. B. 1919, Seite 1272), hat in ihren Generalversammlungen vom 28. Juli 1918 und 21. Juli 1921 die Statuten abgeändert. In Bezug auf die veröffentlichten Tatsachen ist nur die Aenderung eingetreten, dass die Mitglieder für alle durch Darlehen beschafften Baukapitalien persönlich und solidarisch haften. Der Vorstand wurde bestellt wie folgt: Präsident ist August Kaufmann, Wirt, von Alikon; Vizepräsident: Josef Köpfli, Landwirt, von Sins; Aktuar: Andreas Bründler, Wagnermeister, von Root; Kassier: Johann Laibacher, Schuhmacher, von Sins; Beisitzer: Josef Meier-Vondera, Handelsmann, von Bremgarten; alle in Sins. Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Karl Köpfli und des bisherigen Aktuars Lukas Villiger sind erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Bazar. — 1921. 22. September. La ditta Angiolina Jelmoli, bazar, fabbrica di ombrelli e cesti, in Lugano (F. u. s. di c. n° 219 del 5 settembre 1921, pag. 1750), titolare Angiolina ved. Jelmoli rimaritata Morosoli, modifica la propria ragione sociale in Angiolina Morosoli-Jelmoli.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Café-restaurant. — 1921. 21. September. Le chef de la maison Louis Vautravers, à Ollon, est Louis, fils de Louis Vautravers, de Romairon (Vaud), domicilié à Ollon. Exploitation du café de l'Hôtel de ville, à Ollon.

Epicierie, Mercerie, tabacs. — 21. September. Le chef de la maison Ernest Jaquemin, à St-Triphon rière Ollon, est Ernest, fils de Jules-Alexandre Jaquemin, d'Aigle, domicilié à St-Triphon. Epicierie, mercerie, tabacs, à St-Triphon rière Ollon.

Café-restaurant. — 21. September. Le chef de la maison Alexis Chambovey, à Ollon, est Alexis, fils de Henri-Louis Chambovey, d'Ollon, y domicilié. Exploitation du café de la «Croix-Fédérale», à St-Triphon rière Ollon.

Transports, voyages, assurances de transports, change. — 21. September. Le chef de la maison Louis Kessler, à Leysin, est Louis, fils de Louis Kessler, de Binningen (Bâle-Campagne), domicilié à Leysin. Transports à destination de tous pays, voyages, assurances de transports, change, à Leysin, Riant Chalet.

21. September. La société anonyme de l'Usine du Molage, dont le siège est à Aigle (F. o. s. du c. des 5 juillet 1911, 15 avril 1915 et 8 mars 1919), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé de Eugène Dufresne, de Leysin, banquier, domicilié à Aigle, président; Edmond Dufresne, de Leysin, industriel, domicilié à Aigle, secrétaire; et Charles Massip, de Genève, voiturier, domicilié à Leysin, membre.

21. September. La Société Immobilière du Pré du Moulin, société anonyme dont le siège est à Bex (F. o. s. du c. des 25 mai 1915 et 16 décembre 1919), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé de Alfred Fleuti, de Gessenay, négociant, domicilié à Bex, président; Joseph Dupont, de Bex, entrepreneur, domicilié à Bex, vice-président; Gabriel Paillard, de Bex, notaire, domicilié à Bex, secrétaire; Charles Borel, de Vevey, Neuchâtel et Couvet, architecte, domicilié à Bex, membre; et Gustave Dietrich, de St-Oyens, ingénieur, domicilié à Eclepens, membre.

Hôtel. — 21. September. La maison Jacques Freudweiler, à Villars sur Ollon, exploitation du Grand Hôtel de Villars (F. o. s. du c. des 1^{er} décembre 1902 et 10 avril 1919), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Fabrique de carrosses et de tuiles. — 21. September. La maison Henri Croptier, à St-Triphon, fabrique de carrosses et de tuiles (F. o. s. du c. du 21 juin 1890), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Fabrique de carrosses et de tuiles, café-restaurant. — 21. September. Le chef de la maison Vve. Alice Croptier, à St-Triphon rière Ollon, est Alice, fille de Charles-Félix Dormond, veuve d'Heuri Croptier, d'Ollon, domiciliée à St-Triphon rière Ollon. Fabrique de tuiles et de carrosses et exploitation d'un café-restaurant, à St-Triphon.

Exploitation du Chalet de l'enfance. — 21. September. Le chef de la maison Louisa Roeder, à Chesières sur Ollon, est Louisa, fille de Sébastien Roeder, de Genève, domiciliée à Chesières sur Ollon. Exploitation du «Chalet de l'enfance», à Chesières.

Bureau de Moudon

Entreprise de gypserie et peinture. — 23. September. Auguste fils de Charles Montagero et Louis fils de Baptiste Montagero, les deux de Curino (Novare, Italie), domiciliés à Lucens, ont constitué sous la raison sociale A. & L. Montagero, une société en nom collectif ayant son siège à Lucens et qui a commencé le 1^{er} janvier 1921. Entreprise de gypserie et peinture.

Bureau de Vevey

Agence immobilière, commerciale et d'assurances. — 21. September. La société en commandite André Bujard & Co, dont le siège est à Montreux, les Planches, agence immobilière, commerciale et d'assurances (F. o. s. du c. du 8 décembre 1920, n° 310, page 2325), est radiée d'office ensuite de faillite.

22. September. La raison: Charcuterie du Lac, Forney, à Vevey, charcuterie (F. o. s. du c. du 19 mars 1913, n° 70, page 492), est radiée ensuite de remise de commerce.

Charcuterie. — 22. September. Le chef de la raison Jean Käsermann, à Vevey, est Jean-Rodolphe, fils de Johannes Käsermann, de Bätterkinden (Berne), domicilié à Vevey. Charcuterie. 39, Rue du Lac.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

1921. 5. September. La société en nom collectif Schild et Cie, ayant son siège à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 1^{er} novembre 1916), complète comme suit sa raison sociale: Schild et Cie, Manufacture des montres Octava, Hebdomas et Orator (Schild et Cie, Octava, Hebdomas, et Orator Watch Manufacturing).

Décoration de boîtes de montres, etc. — 20. September. La maison Georges Matthey, décoration de boîtes de montres en tous genres et de tout ce qui se rapporte à cette branche, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 avril 1921, n° 106), a transféré ses bureaux Rue du Progrès 37.

Horlogerie. — 20. September. Le chef de la maison Wilhelm Rodé, Fabrique Dero, à la Chaux-de-Fonds, est Wilhelm Rodé, de la Chaux-de-Fonds, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Rue Numa Droz n° 2.

Genf — Genève — Ginevra

1921. 16. September. Suivant procès-verbal dressé par Me Poncet, notaire, à Genève, le 30 août 1921, et statuts en date du 29 août 1921, y annexés, il a

été constitué sous la dénomination de Impressions Nouvelles S. A., une société anonyme ayant pour objet la reproduction et l'impression par tous procédés graphiques notamment par l'application du procédé Manul, et généralement toutes opérations commerciales et financières se rattachant directement ou indirectement à l'un des objets précités. Son siège est au Petit-Saconnex. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de soixante mille francs (fr. 60,000), divisé en cent vingt actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société sont valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'Avis Officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de deux à cinq membres. Le conseil d'administration peut déléguer ses pouvoirs à un ou plusieurs de ses membres avec le titre d'administrateur-délégué. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature d'un administrateur-délégué ou par la signature collective de deux administrateurs ou encore par la signature collective du directeur et d'un administrateur. La gestion des affaires de la société peut être confiée avec la signature sociale à un directeur, membre du conseil ou non. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé de trois membres en les personnes de: Albert Renaud, de Genève, maître-imprimeur, demeurant au Petit-Lancy; Louis Renaud, de Neuchâtel, économe, demeurant à Boudry (Neuchâtel), et Pierre-Jules Jeannin, de nationalité française, directeur d'imprimerie, demeurant à Plainpalais. Dans sa séance du 30 août 1921, le conseil d'administration a nommé comme administrateurs-délégués Albert Renaud et Pierre-Jules Jeannin, ci-dessus qualifiés. Bureaux de la société: Rue Beau Site 3.

Boucherie. — 22. September. Le chef de la maison Fritz Gerber, à Genève, est Friedrich dit Fritz Gerber, de Röthenbach (Berne), domicilié à Genève. Boucherie. 14, Rue Rousseau.

Boucherie. — 22. September. Le chef de la maison Freudiger, à Genève, est Rudolf Freudiger, de Niederbipp (Berne), domicilié à Genève. Boucherie. 6, Rue du Port.

22. September. La Société coopérative d'Alimentation Chevaline, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 25 novembre 1919, page 2064), a, dans son assemblée générale du 26 août 1921, prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant actuellement terminée, cette société est radiée.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 24. September. Zwischen den Ehegatten Heinrich Borsari, Kaufmann, von Lugano, und Elsa geb. Fischer, in Zollikon, Seestrasse, besteht vertragliche Gütertrennung. Der Ehemann ist Kollektivgesellschafter der Firma «Borsari & Comp.», in Zollikon.

Bern — Berne — Berna

Bureau Wangen a. A.

1921. 21. September. Die Ehegatten Hermann Adolf Roth, des Jakob Adolf sel., Fabrikant, von und in Wangen a. A., und Clara Bertha Roth geb. Walser, daselbst, haben zufolge Ehevertrag vom 12. Juli 1921 Gütertrennung nach Art. 241 des Z. G. B. vereinbart. Der Ehemann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kollektivgesellschaft «Jacob Roth & Cie.», Pferdehaarspinnerei, in Wangen a. A.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1921. 15. Juli. Die in Gütertrennung lebenden Ehegatten Karl Julius Schneider, Kaufmann (Inhaber der Einzelfirma «Charles Jules Schneiders», in Basel), und Elise geb. Staub, von St. Gallen, wohnhaft in Basel, haben durch Vertrag vom 9. Juli 1921 vereinbart, dass der laut Detail im Akt aufgeführte Hausrat der Ehefrau und die übrigen Aktiven, insbesondere die Liegenschaft Sektion I Parzelle 1582, Hebelstrasse 128, dem Ehemann zu Alleineigentum gehören.

Hôtel Walter-Forni in Lugano

di proprietà dei Sigg. Walter-Forni & Innocente Cereda

L'assemblea generale dei creditori portatori delle obbligazioni garantite con ipoteca di 1° rango sull'Hôtel Walter-Forni, in Lugano, nella sua adunata del 17 corr. mese ha accettato con voto unanime la proposta dei debitori di prolungare di 10 (dieci) anni la scadenza del prestito ipotecario del residuo importo di fr. 400,000 e di aumentare il tasso d'interesse dal 5 al 6% a partire dal 30 novembre 1921.

I portatori delle accennate obbligazioni sono invitati a depositare i loro titoli presso la spett. Banca della Svizzera Italiana in Lugano, per la relativa stampigliatura. (V 173)

Lugano, 23 settembre 1921.

Per l'assemblea suddetta,

Il presidente: C. Pernsch. Il segretario: Avv. Sev. Antonini.

Compagnie du Chemin de fer de Villars-Chesières à Bretaye (Chamossaire)

Les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire à 5 % du 1^{er} février 1914 sont avisés que la Compagnie du chemin de fer de Villars-Chesières à Bretaye, dont le siège est à Villars sur Ollon, a obtenu du Tribunal fédéral l'autorisation de procéder à sa réorganisation financière sur la base de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers. En conformité de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 avril 1919, ils sont par la présente convoqués pour le vendredi, 7 octobre 1921, à 14 heures, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne, en une assemblée qui sera dirigée par une délégation du Tribunal fédéral et qui aura à voter sur les propositions suivantes:

- remise totale des intérêts arriérés;
- conversion du capital-obligations en actions, privilégiées jusqu'à concurrence d'un dividende de 6 %, sans cumulation, à raison de deux actions de fr. 250 pour une obligation de fr. 500, jouissance dès le 1^{er} janvier 1921.

Les obligataires qui entendent prendre part à l'assemblée sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au 7 octobre à midi, au plus tard, à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne, contre remise d'une carte d'admission. Une procuration écrite est nécessaire pour la représentation de créanciers à l'assemblée; des formulaires de procuration seront fournis par la Banque susmentionnée, auprès de laquelle on peut également se procurer le projet de réorganisation financière. (V 161)

Lausanne, le 7 septembre 1921.

Le Juge fédéral délégué: P. Rambert.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Spezialhandel der Schweiz

Commerce spécial de la Suisse

vom 1. Januar bis 30. Juni 1920 und 1921

du 1^{er} janvier au 30 juin 1920 et 1921

(Siehe die Uebersicht nach dem Wert in der Nr. 237 vom 26. Sept.)

Menge — Quantités

(Voir le tableau des valeurs dans le n° 237 du 26 sept.)

Kategorien	Einfuhr - Importation		Ausfuhr - Exportation		Catégories
	1920	1921	1920	1921	
I. Nahrungs- und Genussmittel:					I. Comestibles, boissons, tabacs:
A. Getreide etc. q	2,506,482	3,026,635	77,748	19,314	q A. Céréales, etc.
B. Früchte und Gemüse . . . q	481,343	624,500	187,584	12,064	q B. Fruits et légumes
C. Kolonialwaren etc. . . . q	1,034,518	876,822	83,418	67,234	q C. Denrées coloniales, etc.
D. Animalische Nahrungsmittel . . q	189,379	342,148	120,232	117,853	q D. Produits alim. de provenance animale
E. Esswaren, feine etc. . . . q	50,535	44,676	27,545	15,997	q E. Comestibles fins, etc.
F. Tabak q	23,550	10,039	13,465	4,452	q F. Tabacs
G. Getränke q	15,566	19,120	37,142	14,551	q G. Boissons
V. Holz hl	856,419	1,017,612	3,049	1,847	hl V. Bois
II. Tiere und tierische Stoffe etc.:					II. Animaux et matières animales, etc.:
A. Tiere St	28,730	20,696	2,298	2,625	p A. Animaux
B. Tierische Stoffe etc. . . . q	7,486	4,861	1,995	1,476	q B. Matières animales, etc.
C. Düngstoffe etc. q	762,792	346,649	56,932	30,333	q C. Engrais et déchets, etc.
III. Häute und Felle etc. . . . q	18,817	21,978	17,152	33,359	q III. Cuirs et peaux, etc.
IV. Sämereien, Pflanzen etc. . . q	1,015,359	854,487	19,034	43,159	q IV. Semences, plantes, etc.
V. Holz q	2,087,390	1,708,884	1,127,124	354,903	q V. Bois
VI. Papier und graphische Erzeugnisse:					VI. Papier et produits des arts graphiques:
A. Faserstoffe, Lumpen q	33,890	25,244	128,230	44,213	q A. Matière fibreuse, chiffons
B. Unbedruckte Papiere, Kartons u. Pappen q	113,339	98,267	89,079	30,542	q B. Papier et carton, non imprimés
C. Bedruckte Papiere, Kartons und Pappen q	12,571	8,071	1,668	2,470	q C. Papier et carton, imprimés
D. Bücher etc. q	23,420	12,428	3,502	2,643	q D. Livres, revues, etc.
E. Buchbinder- u. Kartonnagearbeiten . . q	12,744	11,464	4,045	3,071	q E. Ouvrages de relieur et cartonnages
VII. Spinn- und Flechtstoffe, Konfektion:					VII. Mûlres textiles et à tresser, confections:
A. Baumwolle q	195,098	175,330	125,276	76,620	q A. Coton
B. Flachs, Hanf, Jute etc. . . . q	36,785	21,968	1,827	1,400	q B. Lin, chanvre, jute, etc.
C. Seide q	33,606	15,392	36,800	23,244	q C. Soie
D. Wolle q	51,977	39,257	12,298	11,731	q D. Laine
E. Haare aller Art etc. . . . q	4,758	3,032	162	1,137	q E. Poils de tout genre, etc.
F. Stroh, Rohr, Bast etc. . . . q	47,229	20,569	6,955	3,278	q F. Paille, jonc, liber, etc.
G. Kautschuk etc. q	16,235	10,404	2,180	1,731	q G. Caoutchouc, etc.
H. Konfektion q	15,427	8,371	7,121	4,372	q H. Confections
VIII. Mineralische Stoffe q	12,104,179	8,193,379	1,046,044	727,521	q VIII. Matières minérales
IX. Ton, Steinzeug, Töpferwaren:					IX. Argile, grès, poteries:
A. Ton q	100,251	110,079	71,437	17,120	q A. Argile
B. Steinzeug q	20,049	22,815	241	137	q B. Grès
C. Töpferwaren q	29,102	27,150	1,382	1,091	q C. Poteries
X. Glas q	117,883	79,698	44,303	6,781	q X. Verre
XI. Metalle:					XI. Métaux:
A. Eisen q	2,364,602	1,091,666	269,816	252,746	q A. Fer
B. Kupfer q	84,663	72,189	47,797	10,712	q B. Cuivre
C. Blei q	56,215	26,800	2,431	2,110	q C. Plomb
D. Zink q	26,933	8,794	12,791	6,906	q D. Zinc
E. Zinn q	6,081	3,294	845	599	q E. Etain
F. Nickel q	1,297	1,416	689	2,375	q F. Nickel
G. Aluminium q	8,869	6,987	30,603	39,699	q G. Aluminium
H. Edle Metalle, ungemünzt q	2,362	1,208	394	444	q H. Métaux précieux, non monnayés
I. Erze und Metalle, andere q	6,327	2,578	10	21	q I. Minerais et métaux, autres
XII. Maschinen, mech. Geräte und Fahrzeuge:					XII. Machines, engins mécaniques et véhicules:
A. Maschinen etc. q	264,943	199,206	340,655	282,080	q A. Machines, etc.
B. Fahrzeuge q	123,795	71,050	12,873	6,624	q B. Véhicules
XIII. Uhren, Instrumente und Apparate:					XIII. Horloges et montres, instrum. et appar.:
A. Uhren St	37,536	44,629	7,722,007	4,400,024	p A. [Horloges et montres
B. Uhrenbestandteile q	2,452	1,732	1,723	575	q B. Pièces détachées d'horloges et de montres
C. Instrumente und Apparate q	21,243	16,470	17,583	12,719	q C. Instruments et appareils
XIV. Drogen, Chemikalien etc.:					XIV. Drogues, subst. et prod. chimiques, etc.:
A. Apotheker- und Drogeriewaren etc. . . q	17,934	13,576	8,303	4,597	q A. Objets pharmaceutiques et drog., etc.
B. Chemikalien q	876,090	483,970	172,206	97,818	q B. Substances et produits chimiques, etc.
C. Farbstoffe q	71,703	48,292	62,243	21,291	q C. Couleurs
D. Technische Fette etc. q	217,741	108,675	37,733	26,207	q D. Graisses, huiles, etc.
XV. Nicht anderweit genannte Waren . . q	27,028	15,828	5,547	2,475	q XV. Articles non dénommés ailleurs
Total q	25,345,038	18,997,788	4,376,163	2,452,397	q Total
Tiere St	28,730	20,696	2,298	2,625	p Animaux
Uhren St	37,536	44,629	7,722,007	4,400,024	p Horloges et montres
Getränke hl	856,419	1,017,612	3,049	1,847	hl Boissons
Gemünztes Edelmetall q	456	744	252	170	q Monnaies

Kanada — Angabe des Herkunftslandes auf den eingeführten Waren

Wie im Handelsamtsblatt bereits mitgeteilt worden ist¹⁾, müssen gemäss dem kanadischen Gesetz vom 4. Juni 1921, betreffend Abänderung des Zolltarifs, alle in Kanada eingeführten Waren, bei denen dies ohne Beschädigung möglich ist, mit dem englischen oder französischen Namen des Herkunftslandes versehen sein.

Wir geben nachstehend in Uebersetzung das Memorandum vom 4. August wieder, mit welchem das kanadische Departement der Zölle und Verbrauchssteuern die bezügliche Gesetzesbestimmung nebst den Ausführungsvorschriften den Zoll- und Steuerämtern mitgeteilt hat. Ein Auszug aus diesen Vorschriften wurde auf Grund eines telegraphischen Berichts aus Montreal im Handelsamtsblatt ebenfalls bereits veröffentlicht²⁾.

Nach einem weiteren Memorandum des Zolldepartements vom 17. August ist die Inkraftsetzung der Massnahme vom 1. Oktober auf den 31. Dezember 1921 verschoben worden³⁾.

Memorandum des Departements der Zölle und Verbrauchssteuern, Nr. 9 vom 4. August 1921. Durch das Zolltarifabänderungsgesetz von 1921 ist der Zolltarif von 1907 durch folgenden Abschnitt, der unmittelbar nach Abschnitt 12 eingereiht wird, ergänzt worden:

12 A. Alle in Kanada eingeführten Waren, die ohne Schaden markiert, gestempelt, mit Brandzeichen oder Etiketten versehen werden können, müssen in leserlichen englischen oder französischen Worten an einer gut sichtbaren Stelle, die nicht durch irgendwelche nachträgliche Zutaten oder sonstige Anordnungen bedeckt oder verborgen sein darf, markiert, gestempelt, mit Brandzeichen oder Etiketten versehen sein, so dass daraus das Herkunftsland hervorgeht. Diese Marken, Stempel, Brandzeichen oder Etiketten müssen möglichst so unauslöschlich und dauerhaft sein, als es die Natur der Waren gestattet.

Alle in Kanada nach dem Datum der Inkraftsetzung dieses Abschnitts eingeführten Waren, die den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen,

¹⁾ Siehe Nr. 141 vom 6. Juni; ²⁾ siehe Nr. 202 vom 16. August; ³⁾ siehe Nr. 207 vom 22. August.

unterliegen einem Zollzuschlag von 10 % ad valorem, der auf Grund des für die Zollabfertigung festgesetzten Wertes erhoben werden soll, und diese Waren dürfen ausserdem nicht aus dem Gewahrsam des Zolles freigegeben werden, bis sie in der vorgeschriebenen Weise unter Zollaufsicht und auf Kosten des Importeurs markiert, gestempelt, mit Brandzeichen oder Etiketten versehen worden sind.

Wenn irgendeine Person die Bestimmungen über die Markierung, Stempelung etc. der eingeführten Waren verletzt oder solche Marken, Stempel, Brandzeichen oder Etiketten ausstreicht, zerstört, entfernt, ändert oder verwischt, in der Absicht, die Herkunftsangabe zu verheimlichen, soll sie in summarischem Verfahren zu einer Busse von nicht über 1000 Dollars oder zu einer Gefängnisstrafe von nicht über ein Jahr oder zu Busse und Gefängnis zusammen verurteilt werden. Der Minister der Zölle und Inlandseinkünfte kann die nötig erscheinenden Vorschriften erlassen, um die Bestimmungen dieses Abschnitts auszuführen und in Kraft zu setzen.

Ausführungsbestimmungen. 1. Dieses Gesetz findet auf alle in Kanada eingeführten Waren Anwendung und schliesst demgemäss auch die aus dem Vereinigten Königreich, den britischen Kolonien und Besitzungen herkommenden Waren in sich.

2. Als Herkunftsland eines fabrizierten Artikels soll das Land gelten, in welchem der Artikel durch eine wesentliche Arbeit, die nicht weniger als den vierten Teil seiner Herstellungskosten ausmacht, fertiggestellt worden ist.

3. Für Waren, die zur unmittelbaren Ausfuhr oder zur Durchfuhr durch Kanada eingeführt werden, wird die Angabe des Herkunftslandes nicht verlangt.

4. Wenn eingeführte Waren als nicht dem Gesetz entsprechend markiert befunden werden, notiert der Schätzungsbeamte diese Tatsache auf der Faktur und es wird demgemäss der Zollzuschlag erhoben.

5. Der Schätzungsbeamte meldet alle nicht gehörig markierten Artikel (und Packstücke, wie hierin vorgesehen) dem Zolleinnehmer, welcher den Importeur anweist, die nicht untersuchten Packstücke wieder auszuliefern oder unter Zollaufsicht die Markierung derselben sowie ihres Inhalts zu veranlassen.

6. Dem Importeur kann gestattet werden, die untersuchten Packstücke und ihr Inhalt im Niederlagshaus zu markieren oder die Markierung unter Zollaufsicht auf seinem Grund und Boden zu veranlassen.

7. Ob die Markierung einer eingeführten Ware möglichst so unauslöschlich und dauerhaft ist, als die Natur derselben es erlaubt, ist eine Tatsachenfrage, über die im Einzelfall der Zolleinnehmer zu befinden hat, unter Vorbehalt des Entscheids des Kommissärs der Zölle und Verbrauchssteuern.

8. Wenn der Importeur es trotz Aufforderung durch den Zolleinnehmer unterlässt, die Waren zu markieren, kann der Einnehmer deren Wiederausfuhr verlangen und, wenn dieselbe nicht erfolgt, sollen die Waren vom Zeitpunkt ihrer Einfuhr an als herrenloses Gut betrachtet werden und, wenn verkauft, muss der Verkauf an die Bedingung geknüpft sein, dass sie vom Käufer unter Zollaufsicht markiert werden.

9. Waren, die eine Markierung in dauerhafter Weise nicht zulassen, können, um ausgeliefert zu werden, gestempelt oder etikettiert sein.

Es wird sich ergeben, dass, während gewisse Waren, wie z. B. Porzellan, im Fabrikationsprozess dauerhaft und unauslöschlich markiert werden können, es im Handel ausgeschlossen ist, sie nachher in dieser Weise zu markieren.

Waren dieser Art, die bei der Einfuhr nicht unauslöschlich markiert sind, unterliegen dem festgesetzten Zollzuschlag, können aber freigegeben werden, nachdem sie vom Importeur möglichst so dauerhaft und unauslöschlich markiert worden sind, als die Natur des Artikels es erlaubt, wie z. B. mit gummierten Etiketten oder Kautschukstempel.

10. Wenn Artikel, die selbst nicht ohne Beschädigung markiert werden können, in Bündeln, Umhüllungen oder Behältern oder auf Stützen oder Spulen zur Einfuhr gelangen, sollen die Bänder, Schnüre, Umhüllungen, Behälter, Stützen oder Spulen mit dem Namen des Herkunftslandes markiert sein.

11. Eingeführte Behälter oder Umhüllungen, die mit einheimischen Erzeugnissen gefüllt werden oder für solche Verwendung finden sollen, sind zu markieren, wie es im Gesetz vorgeschrieben ist. Um jedoch zu vermeiden, dass einheimischen Erzeugnissen, die in solchen eingeführten Behältern oder Umhüllungen verkauft werden, wegen der Markierung dieser letzteren ein anderer als kanadischer Ursprung zugeschrieben werde, sollen die Worte «Container (or wrapper) made in...» verwendet werden.

Es soll indessen nicht als eine Zuwiderhandlung gegen das Gesetz gelten und die Erhebung des Zuschlages zur Folge haben, wenn das Wort «Container» oder «Wrapper» wie im vorhergehenden Absatz vorgesehen, bei der Markierung der eingeführten Waren nicht verwendet worden ist, aber diese Ergänzung soll verlangt werden, bevor das Zollamt die Ware freigibt.

12. Der Name des Herkunftslandes muss der englische oder französische Name dieses Landes sein. Deshalb bildet beispielsweise der Ausdruck «Nippon», ein japanisches Wort, dem im Englischen der Ausdruck «Japan» entspricht, nicht eine gesetzmässige Angabe des Herkunftslandes auf japanischen Waren.

13. Der Name einer Stadt, Provinz, eines Gliedstaates oder eines andern Teils des Herkunftslandes wird nicht als eine Angabe des Herkunftslandes im Sinne des Gesetzes angesehen.

So wird z. B. die Angabe «Made in Saxony» nicht als dem Gesetz entsprechend angenommen werden, da Sachsen ein Teil des unter dem Namen «Germany» bekannten Landes ist; noch wird «Made in Massachusetts» genügen, indem dies einer der Staaten des unter dem Namen «United States of America» bekannten Landes ist.

«Made in U. S. A.» wird als ausreichende Bezeichnung der «United States of America» als Herkunftsland betrachtet werden.

Bezeichnungen wie «Made in England», «Made in Scotland» oder «Made in Ireland» werden ungeachtet der vorstehenden allgemeinen Vorschriften als genügende Angabe für «The United Kingdom of Great Britain and Ireland» als Herkunftsland angenommen.

14. Gewobene Handschuhe können nach Ansicht des Departements ohne Schaden auf der Innenseite des Handgelenks, wo gewöhnlich auch die Fabrik- oder Handelsmarke erscheint, entweder mit einem Stempel oder mit gummierten Etiketten markiert werden.

15. Auf Strumpfwaren kann die Marke am Fuss angebracht werden, an welcher Stelle sich gewöhnlich auch die Fabrik- oder Handelsmarke befindet.

16. Gewebe am Stück («Cloth and material in the web or roll»), die ohne Schaden markiert werden können, sollen die Angabe des Herkunftslandes je auf einer Länge von 3 Yards und Teppiche je auf einer solchen von 5 Yards tragen.

17. Die Gehäuse, Zifferblätter und Werke von Taschenuhren und Zimmeruhren sollen die Angabe des Herkunftslandes, ohne Rücksicht darauf, ob sie zusammengesetzt sind oder nicht, einzeln für sich, deutlich und unauslöschlich eingraviert, eingesehnt, aufgemalt oder aufgedruckt tragen. Diese Angabe kann beim Gehäuse auf der Innenseite, beim Zifferblatt auf der Vorderseite und beim Werk auf der Platine angebracht werden.

18. Die nachstehend aufgeführten Waren brauchen nicht mit der Angabe des Herkunftslandes versehen zu sein:

Metallwaren, die in dem Zustand, in dem sie eingeführt werden, nicht zum Verkauf für den Konsum in Kanada bestimmt sind, sondern als Rohmaterial zu Fabrikationszwecken dienen sollen; ferner roher Kautschuk, roher Ton, Häute und Felle, rohes Pelzwerk, unverarbeitetes Korkholz, Marmor und andere Steine, roh, Stroh und Borsten für Besen, Fiber, Lumpen; nur teilweise bearbeitete Materialien, die in Kanada weiterverarbeitet oder fertiggestellt werden sollen, bevor sie in die Hand des Käufers gelangen; vollständig bearbeitete Teile, die zur Einverleibung in Artikel kanadischer Fabrikation bestimmt sind, bevor sie vom Konsumenten in Gebrauch genommen werden;

teilweise oder vollständig bearbeitete Teile zum Gebrauch als Reparaturmaterial für Artikel, die in Kanada hergestellt oder eingeführt wurden und bereits mit dem Namen eines andern Herkunftslandes unauslöschlich markiert sind.

Dabei wird vorausgesetzt, dass wenigstens 25 % der gesamten Herstellungskosten des in den kanadischen Konsum gelangenden Artikels, zu dessen Fabrikation dieses Rohmaterial oder diese teilweise oder vollständig bearbeiteten Teile verwendet wurden, in Kanada hinzugekommen sind.

Ferner wird bestimmt, dass bei der Einfuhranmeldung von Waren, wie sie in diesem Abschnitt bezeichnet sind, der Importeur eine Erklärung abzugeben hat, worin die in Frage kommenden Tatsachen genügend bezeugt

¹⁾ Behälter (oder Umhüllung), hergestellt in

werden, damit die Ware gemäss den Bestimmungen dieses Abschnitts klassifiziert werden kann.

19. Das Gesetz verlangt, dass das Land der Herkunft angegeben werde. Demgemäss kann für die Markierung je nach den Umständen der Ausdruck «made», «produced» oder «grown» (gewachsen) verwendet werden.

Weitere Regeln und Vorschriften werden vom Departement für Zölle und Verbrauchssteuern von Zeit zu Zeit herausgegeben und den Zolleinnehmern auf dem Zirkularwege mitgeteilt werden.

Restriktion des importations

Sur la proposition de la commission consultative, le Conseil fédéral a décidé, en date du 16 septembre 1921 (voir le numéro 231 de la Feuille du 21 septembre etc.), de subordonner à l'autorisation préalable l'importation des catégories de marchandises suivantes:

1° Féras du lac de Constance; 2° paille et litière de tourbe; 3° matière fibreuse pour la fabrication du papier; 4° tissus-dentelles (bobinots); 5° appareils de chauffage et pour cuire; 6° machines servant à travailler le bois; 7° instruments et appareils pour les applications de l'électricité; 8° matières explosibles.

Dans son rapport du 20 septembre, adressé aux Chambres, le Conseil fédéral expose comme suit les motifs de ces nouvelles mesures:

1° Féras du lac de Constance (ex n° du tarif 87 a). La féra est manifestement un poisson de luxe, de la capture de laquelle environ 100 pêcheurs de profession de la rive suisse du lac supérieur tirent leur subsistance. Vu le change déprécié, les pêcheurs allemands peuvent vendre la livre de féra en Suisse au prix de 1 franc ou moins, alors que les pêcheurs de la région susmentionnée ont à compter avec un prix de revient de fr. 1.50 au minimum. En raison de ces circonstances, la position des pêcheurs suisses est de jour en jour plus misérable. Ils ne possèdent, pour ainsi dire, aucun bien-fonds et ne sauraient songer, dans les circonstances actuelles, à changer de profession. Il faut donc prévoir que, si celle-ci n'est pas protégée, les pêcheurs intéressés ne tarderont pas à tomber à la charge des organes institués contre le chômage. Le sérieux de la situation a engagé le gouvernement du canton de Thurgovie à intervenir auprès de nous d'une façon pressante à l'effet d'obtenir que des mesures soient prises en faveur de ces pêcheurs.

2° Paille et litière de tourbe (ex n° du tarif 211 a, 211 b). Les importations considérables de paille au cours de l'année dernière et durant ces derniers mois ont été cause que le prix de la paille en Suisse a baissé de 20 francs à 4 francs par 100 kg. Malgré les frais de production grandement augmentés dans l'agriculture, le prix de la paille est donc inférieur à celui d'avant-guerre. La conséquence est que les producteurs suisses de céréales disposent encore de grosses quantités invendues de paille de l'année 1920 et que les perspectives d'écouler l'abondante récolte de 1921 sont fort défavorables.

Ces conditions sont de nature à entraver l'effet des mesures prises par la Confédération en faveur de la culture indigène des céréales. L'avantage résultant pour le producteur indigène de céréales de l'obligation de réception par la Confédération peut être évalué à 10 francs en chiffre rond par 100 kg de blé. Etant donné que lors du battage la proportion de paille est, en ce qui concerne le poids, du double de celle des grains, le producteur perd donc, en raison du prix actuel de la paille, inférieur de 5 francs par 100 kg au prix de revient, les 10 francs qu'il devait gagner sur les grains.

Les agriculteurs des régions montagneuses de notre pays, qui utilisent la paille, se déclarent solidaires des producteurs de céréales et prêts, en leur qualité de principaux acheteurs de paille, à supporter les augmentations éventuelles de prix. Le danger d'une augmentation exagérée du prix de la paille provoquée par la limitation de l'importation paraît exclu en raison des stocks plus que suffisants existant dans le pays.

Il semble équitable de soumettre, outre la paille, la litière de tourbe aux restrictions d'importation. Ceci permettra d'accorder un certain appui aux nombreux producteurs suisses de tourbe, dont la situation est difficile, et qui, au cours de la guerre et sans pouvoir réaliser de bénéfices, ont consacré d'importantes ressources à l'utilisation des tourbières indigènes.

Comparativement à la moyenne d'avant-guerre, l'importation de la litière de tourbe (n° 211 b) a été constamment dépassée:

Moyenne mensuelle 1913	1920	Avril 1921	Mai 1921	Juin 1921	Juillet 1921
8549 q	7528 q	8816 q	18,981 q	16,027 q	9764 q

3° Matière fibreuse pour la fabrication du papier (n° du tarif 289/291). Vu la stagnation des affaires de l'industrie suisse du papier, les quelques maisons indigènes qui fabriquent la pâte de bois et la cellulose ont aussi sérieusement souffert.

Touchant la production de la pâte de bois pour le marché, une seule entreprise de la Suisse occidentale entre en ligne de compte. De plus, quelques-unes des principales fabriques suisses de papier produisent de la pâte de bois pour leur propre consommation. La concurrence étrangère est ici particulièrement ruineuse, du fait que, comme on le sait, les frais de production du bois ont relativement peu augmenté dans les pays dont le change est déprécié. La baisse des prix de la pâte de bois d'origine suisse s'est effectuée jusqu'ici à un degré satisfaisant pour les acheteurs. Alors qu'ils étaient de 48 francs par 100 kg en 1920, ils sont aujourd'hui de 32 francs. L'union des fabricants suisses de papier et de pâte de papier s'est donc ralliée par écrit à la restriction de l'importation de la pâte de bois, sous la condition que les prix de vente de cette matière brute ne pourraient être augmentés de nouveau sans entente préalable avec l'union.

Les chiffres d'importation de la pâte de bois ne sauraient être comparés à ceux d'avant-guerre, de nombreuses entreprises suisses s'étant organisées dès lors de façon à fabriquer leurs matières brutes. Etant donné l'insécurité des affaires, l'industrie suisse du papier a observé ces derniers temps une attitude fort réservée en ce qui concerne les achats de matière première.

Les conditions pour la cellulose sont identiques à celles de la pâte de bois. Les deux fabriques suisses, qui produisent pour le marché, ont dû réduire successivement, depuis un an, le nombre de leurs ouvriers (750 au total en temps normal). La plus petite des deux a suspendu entièrement son exploitation le 22 juillet dernier, alors que la plus grande voit arriver le moment d'en agir de même. Les stocks non vendus de cellulose suffiraient, en temps de marché régulier, à couvrir les besoins de la Suisse pour une période de 8 mois.

Les deux fabriques ont, au fur et à mesure, diminué leurs prix de vente comme suit:

Marchandise	Prix par 100 kg				
	dès le 1 ^{er} août 1920	dès le 1 ^{er} décembre 1920	dès le 1 ^{er} février 1921	dès le 1 ^{er} mai 1921	dès le 1 ^{er} juillet 1921
1 ^a Cellulose, blanchie . .	135.—	115.—	94.50	75.—	60.—
Cellulose, non blanchie	95.—	80.—	66.25	54.—	46.—

L'union des fabricants suisses de papier et de pâte de papier a consenti également à une restriction d'importation de la cellulose sous la condition qui, pour nous, s'entend de soi-même, que les spécialités de cellulose, fabriquées en Suisse en quantité ou qualité insuffisante, pourraient être, comme par le passé, importées librement et que, sans entente préalable, les prix actuels ne subiraient aucune augmentation.

4^o Tissus-dentelles [bobinots] (n° du tarif 375). Il s'agit en l'espèce d'un article spécial de l'industrie saint-galloise des rideaux et du tulle, fondée en 1818, dans le but bien défini de pouvoir y occuper des ouvriers qualifiés de l'industrie de la broderie, de créer une industrie indépendante de cette dernière et qui, d'une manière générale, serait moins sujette aux crises sévissant, de temps à autre, sur la broderie. Une fabrique de St-Gall, qui a adopté cette nouvelle branche de production, occupe aujourd'hui à peine 70 ouvriers, avec horaire de travail fortement réduit, au lieu des 220 qu'elle employait précédemment. C'est une des rares entreprises qui arrive quelque peu à se maintenir dans cette ville si sérieusement atteinte par la crise économique. Attendu qu'il s'agit d'une nouvelle industrie, l'importation de cet article, figurant sous la position n° 375, n'est naturellement pas en augmentation.

5^o Appareils de chauffage et pour cuire (n° du tarif 781 a, 781 b, 792 a). En ce qui concerne cette catégorie de marchandises, il faut distinguer entre les potagers et poêles électriques et ceux à gaz.

L'union professionnelle de fabricants suisses de matériel électrique avait, au commencement de l'année, signalé la reprise de la concurrence étrangère, si supérieure en puissance déjà avant la guerre, et le fait qu'elle menaçait l'exploitation ultérieure de nombreuses entreprises suisses de constitution récente qui, durant la guerre, avaient, pour raison de force majeure, pris la place de la production étrangère. Les importantes maisons étrangères de la branche électrotechnique, grâce aux capitaux dont elles disposent, sont à même, suivant besoin, de vendre à des prix inférieurs à ceux pratiqués en Suisse, de sorte que la protection douanière en vigueur destinée à parer à cette concurrence reste, sans autre, de nul effet.

Appartiennent aussi aux appareils de chauffage électrique, outre les potagers et les poêles, les fers à repasser électriques du n° 792 a. Tous sont des articles fabriqués dans 12 entreprises suisses d'appareils électriques, qui occupaient ensemble 970 ouvriers au commencement de cette année, mais ont dû depuis en congédier successivement un grand nombre.

Deux fabriques d'appareils à gaz, occupant au total 90 ouvriers, sont victimes de l'importation excessive.

6^o Machines servant à travailler le bois (n° du tarif ex 894 c/ 898 b M 6). L'expérience démontre que l'industrie du bois, protégée depuis le 25 juillet dernier, n'est nullement disposée à se procurer volontairement en Suisse les machines-outils qui lui sont nécessaires. Les plaintes de la société suisse des constructeurs de machines relatives aux conséquences néfastes de l'importation libre des machines servant à travailler le bois n'ont pas cessé de se faire entendre; les quatre importantes fabriques de machines entrant en considération, qui occupaient ensemble 1700 ouvriers en temps normal, n'ont plus de travail que pour un tiers d'entre eux et même la plus grande partie de la production ainsi réalisée reste en dépôt. Il est travaillé en moyenne dans cette branche spéciale 3 jours par semaine.

La position tarifaire M 6, à laquelle appartiennent les machines en cause, comprenant toutes les machines-outils, ou ne saurait indiquer, pour les premières seules, des chiffres exacts d'importation.

L'importation totale de machines-outils a comporté:

Moyenne mensuelle	1920		1921	
	1913.	1 ^{er} semestre	1 ^{er} semestre	Juillet
		Moyenne mensuelle		
	3225 q	9522 q	4778 q	3266 q

7^o Instruments et appareils pour les applications de l'électricité (n° du tarif 950/951, 953/954, 956). Ce qui a été dit pour les appareils de chauffage et de cuisson électriques touchant la concurrence des pays à change déprécié est applicable également en l'occurrence. L'industrie électrotechnique suisse peut être envisagée comme menacée dans son ensemble.

Le chiffre des commandes passées aux principales maisons atteintes est aujourd'hui inférieur des deux tiers à celui d'il y a un an. Des 1000 ouvriers et plus, par exemple, occupés dans ces entreprises en temps normal, 200 ont dû être congédiés tout récemment, la limitation à 4 jours de l'horaire de travail n'ayant pas constitué une réduction d'exploitation suffisante. La production suisse de compteurs électriques a toujours été écoulee pour moitié environ dans le pays, de sorte qu'une restriction d'importation pourrait, en ce domaine, remédier partiellement tout au moins au chômage.

Un autre groupe important de l'industrie électrotechnique est constitué par trois maisons de la Suisse allemande et française, fabriquant essentiellement des régulateurs, rhéostats, tableaux-commutateurs, etc. Elles occupaient en temps normal 1800 ouvriers et fin août 1921 700 à peine.

La hausse des prix des articles de l'industrie électrotechnique suisse a été de 100 % en moyenne au cours de la guerre. Elle a reculé, dès lors, jusqu'à environ 55 %. Une exploitation de la restriction d'importation dans le sens du maintien artificiel de prix élevés est d'autant moins à craindre dans ce groupe d'industrie que ses principaux acheteurs, les usines d'électricité et installateurs, disposent d'organisations considérables qui exercent continuellement un contrôle efficace des prix.

La statistique d'importation se présente comme suit:

Positions:	Moyenne mensuelle		
	1913	1920	1 ^{er} semestre 1921
950 Accumulateurs en combinaison avec du caoutchouc ou du celluloid	q. 33	q. 70	q. 83
951 — autres	115	88	78
953 Compteurs électriques	77	97	156
954 Appareils télégraphiques et téléphoniques	101	206	171
956 Instruments et appareils pour les applications de l'électricité, non dénommés ailleurs	425	328	423

8^o Matières explosibles (n° du tarif 1083). Par arrêté du Conseil fédéral du 19 juillet 1921, l'interdiction d'importer des explosifs et amorces de tout genre, décrétée le 7 décembre 1918, en vertu des pleins pouvoirs, a été abrogée. Conséquence immédiate de cette suppression est l'invasissement menaçant de notre pays en matières explosibles étrangères et la paralysie de la fabrication suisses de celles-ci. L'étranger est à même de livrer en Suisse des matières explosibles à 50 % meilleur marché que le producteur indigène. Ce n'est pas uniquement l'occupation des 120 à 130 ouvriers et employés des 4 fabriques suisses de matières explosibles qui est ici mise en question, mais les producteurs suisses de chlorate de sodium et de glycérine sont intéressés également au maintien de ces entreprises; si les fabriques de matières explosibles devaient suspendre leur exploitation, l'industrie chimique serait, en effet, victime d'un sérieux chômage.

Dans l'intérêt de la défense nationale, qui, en cas de mobilisation, en est réduite à l'industrie indigène de matières explosibles, il est désirable aussi de sauvegarder l'exploitation des quatre entreprises menacées.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annanzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

A.-G. Sernftalbahnen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 15. Oktober 1921, nachmittags 3 Uhr
im Gasthaus zur „Sonne“ in Engi

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Bilanz sowie über Jahresbericht und den Revisorenbericht pro 1920.
2. Verfügung über den Jahresgewinn.
3. Wahl von 6 Mitgliedern in den Verwaltungsrat. -2708
4. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter.
5. Erledigung allfälliger Motionen.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 30. September 1921 an auf dem Betriebsbureau in Engi den tit. Aktionären zur Einsicht auf.

Für den Tag der Versammlung werden den tit. Aktionären Freilahrtscheine ausgehändigt. Diese Scheine können bis spätestens den 14. Oktober auf dem Betriebsbureau in Engi bezogen werden.

Matt, 25. September 1921.

Für den Verwaltungsrat:
Der Präsident: C. Späthly.

Société des Hôtels de Vermala

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le vendredi 14 octobre 1921, à 2 heures, au Forest-Hôtel, à Vermala.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration. (22231 X) 2698 I
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination de deux commissaires-vérificateurs.

N. B. Pour être représentés à l'assemblée, les actions (ou certificats de dépôt) doivent être déposées au Forest-Hôtel trois jours au moins avant la réunion.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs seront à la disposition des actionnaires au Forest-Hôtel, huit jours avant la réunion.

Metallgiesserei & Armaturenfabrik Lyss

Die Aktionäre werden zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, 29. Oktober 1921, nachmittags 14½ Uhr, in das Hotel Kreuz in Lyss einberufen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung auf Bericht der Revisoren hin.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses. -2701

Der Geschäftsbericht und die Stimmkarten werden den Aktionären rechtzeitig zugestellt.

Lyss, 17. September 1921

Der Verwaltungsrat.

Renvoi d'assemblée

Emprunt hypothécaire 1^{er} rang 4½ % fr. 400,000

Société des Entrepôts de Montreux, à Montreux

L'assemblée des créanciers du dit emprunt, primitivement convoquée pour le mardi 27 septembre 1921, est renvoyée au lundi, 3 octobre 1921, à 15½ heures, en l'Etude de M^e J. Mottier, notaire, à Montreux, Rue de la Gare N° 20. (2884 M) 2709 I

Montreux, le 13 septembre 1921.

Société Espagnole de chemins de fer de montagne à fortes rampes

Emprunt 5 % Monistrol-Montserrat

Les 21 obligations dont les numéros suivent sont sorties au 28^{me} tirage d'amortissement: N°s 107, 353, 476, 518, 846, 914, 936, 1001, 1009, 1028, 1068, 1142, 1243, 1401, 1405, 1518, 1621, 1771, 1989 et 1990.

Ces titres sont remboursables dès le 1^{er} octobre 1921 par Fr. 500.—

Le renouvellement des feuilles de coupons des obligations de cet emprunt s'effectuera également dès le 1^{er} octobre 1921, chez:

l'Union de Banques Suisses, à Lausanne.

La présentation des titres n'est pas nécessaire, les coupons n° 60, à l'échéance du 1^{er} octobre 1921, servant de pièces justificatives. (14156 L) 2687

PROSPEKT

6% Anleihen Serie F der Schweizerisch-Argentinischen Hypothekenbank im Betrage von Fr. 10,000,000 vom 21. September 1921

Die Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank wurde am 11. April 1910 als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich 1 konstituiert.

Die Dauer der Gesellschaft ist nicht auf einen bestimmten Termin beschränkt.

Die Gesellschaft hat laut § 2 der Statuten den Zweck, allein oder in Verbindung mit Dritten, für eigene oder fremde Rechnung, in Südamerika, insbesondere in Argentinien, alle Arten von Bankgeschäften, vorzugsweise aber Hypothekengeschäfte zu betreiben.

Insbesondere kann die Bank

- a) auf Immobilien Grundpfanddarlehen bewilligen, welche höchstens zwei Dritteile des durch möglichst zuverlässige Schätzung ermittelten Wertes des Unterpfandes betragen sollen;
- b) bestehende Hypothekendarlehen, welche den in Litt. a) für direkte Darlehen aufgestellten Bedingungen entsprechen, durch Cession, Subrogation oder auf andere Weise erwerben oder solche faustpfändlich bevorschussen;
- c) gegen gleiche grundpfändliche oder faustpfändliche Sicherheit Kontokorrent-Kredite eröffnen;
- d) Immobilien, soweit sie für ihren Geschäftsbetrieb nötig sind oder wenn es sich darum handelt, eine bessere oder raschere Liquidation von Forderungen durch Uebernahme der Pfandobjekte zu erzielen, zu Eigentum erwerben, betreiben, pachten, verpachten und wieder veräussern;
- e) alle weiteren Bankgeschäfte in Europa und Südamerika betreiben, soweit sie zur Durchführung des Hypothekengeschäftes dienlich oder demselben förderlich sind, insbesondere zur vorübergehenden Anlage disponibler Gelder, sofern diese nicht bei soliden Banken zu annehmbarem Zinsfuss untergebracht werden können; ferner kann die Bank Vorschüsse auf bestimmte Termine oder in Kontokorrent bewilligen gegen faustpfändliche Hinterlage ihrer eigenen Obligationen oder von kotierten Schuldverschreibungen von Staaten und Provinzen oder auch von Schuldverschreibungen anerkannt solider und öffentlich Rechnung ablegenden Gesellschaften.

Die Einräumung von Blanko-Krediten oder von Krediten gegen andere als die unter a) b) c) und e) beschriebene Deckung ist ausgeschlossen. Vorbehalten bleibt die vorübergehende zinstragende Anlage disponibler Gelder bei Bankinstituten auch ohne spezielle Sicherheit.

Trotz dieser weitgehenden Festsetzung des statutarischen Zweckes beschränkt jedoch die Bank ihre Tätigkeit ausschliesslich auf das eigentliche Hypothekengeschäft in Argentinien und die damit in Verbindung stehenden Geschäfte.

Die Darlehen der Bank werden ausschliesslich in Goldwährung bewilligt und sind in gleicher Währung zu verzinsen und zurückzuzahlen.

Das **Aktienkapital** der Gesellschaft beträgt Fr. 10,000,000, eingeteilt in 20,000 Inhaber-Aktien zu 500 Franken. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt.

Der **Verwaltungsrat** besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus folgenden Herren:

- Dr. J. Frey, Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kreditanstalt, in Zürich, Präsident;
W. C. Escher, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kreditanstalt, in Zürich, Vizepräsident;
Dr. R. G. Bindschedler, Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt, in Zürich;
Robert Diethelm, in Zürich;
E. R. Huni, Präsident des Verwaltungsrates der Huni & Wormser Limitada, Buenos Aires, in Paris;
H. Kurz, Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kreditanstalt, in Zürich;
Aug. Meili, Präsident des Verwaltungsrates der Meili & Roesli Limitada, Buenos Aires, in Küsnacht-Zürich;
Albert Meyer, Schloss Meienberg, bei Rapperswil;
Dr. R. von Schuffhess-Rechberg, in Zürich;
Dr. H. Stoll, Generaldirektor der Allgemeinen Maggi-Gesellschaft, in Zürich;
M. Züllig, Direktor der Eidgenössischen Bank A.-G., in Zürich.

Zur eigentlichen Geschäftsführung in Süd-Amerika besteht in Buenos Aires eine Filiale unter dem Namen Banco Hipotecario Suizo-Argentino. Direktor der Filiale ist Herr Henri Boltshauser in Buenos Aires.

Die Filiale ist einem besondern Ausschussrat in Buenos Aires unterstellt, der gegenwärtig aus folgenden Herren gebildet wird:

- Guillermo Gsell, Buenos Aires, Präsident;
G. Eppens, Buenos Aires, Vizepräsident;
Henri Boltshauser, Buenos Aires;
Cesar Hofer, Buenos Aires.

Gemäss den Statuten ist die Gesellschaft berechtigt, auf den Inhaber lautende Obligationen auszugeben und andere langfristige Schulden aufzunehmen. Der Gesamtbetrag der ausgegebenen Obligationen und anderer langfristiger Schulden darf das Fünffache des auf dem jeweiligen ausgegebenen Aktienkapital einbezählten Betrages nicht übersteigen. Die Beschlussfassung über die Ausgabe von Obligationen innerhalb dieses Rahmens und die Festsetzung der näheren Anleihebedingungen steht dem Verwaltungsrat zu.

Die per 30. Juni 1921 aufgestellte Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921, die noch der Genehmigung durch die Generalversammlung unterliegen, zeigen folgendes Bild:

Bilanz per 30. Juni 1921
(nach Verteilung des Reingewinnes)

Aktiva		
	Fr.	Ct.
Hypothekendarlehen auf feste Termine	Fr. 46,669,633.50	
abzüglich Unterbeteiligungen	512,250.—	
Immobilien und Kampfbetriebe	Fr. 191,900.95	
abzüglich Unterbeteiligungen	100,000.—	
Wertschriften	2,077,710	95
Debitoren (davon Fr. 5,508,555.15 Bankguthaben)	5,738,411	25
Kassa	101,618	90
	54,167,024	15

Passiva		
	Fr.	Ct.
Aktienkapital	10,000,000	—
Ordentlicher Reservefonds	1,000,000	—
Ausserordentlicher Reservefonds	1,000,000	—
Delcredere-Konto	1,000,000	—
4 1/2 % Obligationen Serie A und B	10,000,000	—
5 % Obligationen Serie C, D und E	25,000,000	—
Kreditoren	4,107,459	35
Ausstehende Obligationen-Coupons	28,772	50
Ausstehende Dividenden-Coupons	1,610	—
Saldo der Ratenzinsen	842,661	65
Dividenden	800,000	—
Tantiemen	267,255	90
Saldo-Vortrag des Gewinn- und Verlust-Kontos	119,264	75
	54,167,024	15

Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1921

Solli		
	Fr.	Ct.
Zinsen auf Obligationen	1,700,000	—
Unkosten (Steuern, Saläre, Gestionsgebühr, Miete, Reisespesen, Gratifikationen etc.	503,346	08
Rückstellung für Aktienstempel	20,000	—
Aktivsaldo	1,686,320	65
	3,909,866	73

Haben		
	Fr.	Ct.
Saldo-vortrag vom Vorjahre	117,496	98
Ertrag des Hypothekar-Geschäftes	3,497,900	90
Bankguthaben und Wertschriften	287,479	80
Provisionen	6,989	05
	3,909,866	73

Der Verwaltungsrat schlägt der am 28. Oktober 1921 stattfindenden Generalversammlung folgende Verteilung des Reingewinnes vor:

Aus dem Aktivsaldo des Gewinn- und Verlustkontos pro 1920/21 im Betrage von Fr. 1,686,320.65 werden Fr. 500,000 dem ausserordentlichen Reservefonds zugewiesen und Fr. 800,000 als 8 % Dividende für das Geschäftsjahr 1920/21 ausgerichtet.

Seit ihrer Gründung hat die Bank folgende Dividenden auf das jeweiligen einbezahlte Aktienkapital verteilt:

1910/11	1911/12	1912/13 bis 1918/19	1919/20	1920/21
5 %	6 %	je 7 %	8 %	8 % beantragt

Um der Bank die für ihren Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel zu verschaffen, hat der Verwaltungsrat, von der ihm durch die Statuten eingeräumten Kompetenz Gebrauch machend, bereits früher zwei 4 1/2 % Anleihen, Serien A und B, von zusammen Fr. 10,000,000 und drei 5 % Anleihen, Serien C, D und E von zusammen Fr. 25,000,000 ausgegeben. Davon ist das 5 % Anleihen Serie C von Fr. 10,000,000 am 30. Juni 1922 zur Rückzahlung fällig. Zur Beschaffung der dafür nötigen Mittel bzw. zur Konversion dieses Anleihe hat der Verwaltungsrat die Ausgabe eines neuen

6% Anleihe, Serie F, von Fr. 10,000,000

beschlossen, für das folgende Bedingungen festgesetzt worden sind.

1. Das Anleihen ist eingeteilt in 10,000 unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Obligationen von Fr. 1000, Nr. 36001 bis 46000, Serie F.

2. Die Verzinsung erfolgt zum Satze von 6 % für das Jahr vom 30. September 1921 hinweg in halbjährlichen Raten je auf den 30. Juni und 31. Dezember durch Einlösung der den Obligationen beigegebenen Coupons. Der erste Coupon, der ausnahmsweise nur den Zeitraum eines Vierteljahres umfasst, verfällt am 31. Dezember 1921.

3. Das Anleihen wird auf den 31. Dezember 1931 zur Rückzahlung zum Nennwert fällig, ohne dass hierfür eine besondere Kündigung zu erfolgen hätte. Der schuldnerischen Gesellschaft steht indessen vom 30. Juni 1929 an das Recht zu, das Anleihen ganz oder teilweise auf 6 Monate auf einen Coupontermin, also zum ersten Male auf den 31. Dezember 1929, zur Rückzahlung zum Nennwerte zu kündigen.

Bei einer bloss teilweisen Kündigung des Anleihe sind die zurückzahlenden Obligationen durch das Los zu bezeichnen. Auslosungen müssen

stets in Gegenwart und unter Kontrolle eines Notars vorgenommen werden. Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen sind mit allen noch nicht fälligen Coupons einzulösen; der Betrag fehlender Coupons wird vom Kapitalbetrage in Abzug gebracht. Die Verzinsung der Obligationen hört mit dem Rückzahlungstermine auf.

4. Titel, welche nicht längstens innerhalb 10 Jahren, und Coupons, die nicht längstens innerhalb 5 Jahren nach dem Rückzahlungs- bzw. Fälligkeits-termin zur Einlösung vorgewiesen werden, verjähren (Art. 127 u. 128 Schweiz. Obligationen-Recht).

5. Zins- und Kapitalzahlungen erfolgen spesenfrei für die Titelbesitzer bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft), in Zürich und ihren sämtlichen Niederlassungen.

6. Die von der Bank ausgegebenen Obligationen und aufgenommenen andern langfristigen Schulden dürfen das Fünffache des einbezahlten Betrages des Aktienkapitals nicht übersteigen (§ 12 der Statuten).

7. Für das gegenwärtige Anleihen wird keine spezielle Pfandsicherheit bestellt. Die Bank haftet hierfür wie für die früheren Anleihen gleichmässig mit ihrem gesamten Vermögen und verpflichtet sich, während der ganzen Dauer dieses Anleihe keine Schulden mit besonderer Pfandsicherheit zu kontrahieren, ohne das gegenwärtige Anleihen an solchen Spezialpfändern im gleichen Range teilnehmen zu lassen.

8. Alle dieses Anleihen betreffenden Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Obligationen-Inhaber je einmal im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern, in der Neuen Zürcher Zeitung in Zürich, in den Basler Nachrichten in Basel und im Journal de Genève in Genf.

Die Bank hat sich verpflichtet, die Kotierung des Anleihe an den Börsen von Zürich, Basel und Genf nachzusuchen und diese Kotierung während der ganzen Dauer des Anleihe aufrecht zu halten.

Zürich, den 21. September 1921.

Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank.

Die unterzeichneten Banken haben das oben beschriebene

6% Anleihen von Fr. 10.000.000 nominal

fest übernommen und legen es in den Tagen

vom 27. September bis 10. Oktober 1921

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern

5% Anleihen des Jahres 1919

Der mit dem 1. Oktober 1921 fällige Halbjahrescoupon obigen Anleihe wird vom Verfalltag an bei folgenden Stellen eingelöst:

- | | |
|----------------|--|
| in Bern: | Gesellschaftskasse, Viktoriaplatz 2,
Kantonalbank von Bern,
Schweizerische Volksbank,
Spar- & Leihkasse. |
| in Basel: | Schweiz. Bankverein,
Basler Handelsbank,
Basler Kantonalbank. |
| in Genf: | Union Financière de Genève,
Comptoir d'Escompte de Genève. |
| in St. Gallen: | St. Gallische Kantonalbank. |
| in Zürich: | Schweiz. Kreditanstalt,
Eidgenössische Bank A.-G.,
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweiz. Bankgesellschaft,
Zürcher Kantonalbank, |

sowie bei allen übrigen Mitgliedern des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken und des Berner Banksyndikates. 2654

Bern, den 27. September 1921.

Die Direktion.

APPEL AUX CRÉANCIERS

Les commissaires nommés par le président du Tribunal d'Orbe pour la conservation de l'actif de la **SOCIÉTÉ ANONYME DES CARBURES DU DAY**, invitent les créanciers à indiquer leurs créances dans un délai de vingt jours expirant le 15 octobre 1921.

Les créanciers sont en outre convoqués en assemblée qui aura lieu mardi, 18 octobre 1921, à 14 heures, au siège administratif de la S. A. des Carburants du Day, 27, Rue de Bourg, à Lausanne, pour délibérer sur les propositions qui seront faites par les commissaires. 2703

La commission chargée de la conservation de l'actif:
R. Glor. L. Delacoste.

Banque Cantonale Vaudoise

Dépôts 5% à 1 an

Le conseil d'administration ayant réduit le taux des dépôts à terme, les titulaires des dépôts à 1 an 5% créés dès le 11 septembre 1920 au 1^{er} septembre 1921, sont informés que leurs titres sont dénoncés à leurs échéances respectives dès et y compris le 1^{er} janvier 1921.

Les titulaires auront la faculté d'obtenir le remboursement de leurs titres ou la conversion en nouveaux certificats aux conditions ci-après: 2696

à 1 an	4 1/2 %
à 2, 3 et 5 ans	5 %

Les titres 5% à 1 an échus cesseront de porter intérêt.

Suchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne

A. Konversion.

1. Zunächst wird den Besitzern von Obligationen des am 30. Juni 1922 fällig werdenden 5% Anleihe von Fr. 10.000.000 Serie C von 1911 vorzugsweise die Konversion ihrer Titel in solche des neuen 6% Anleihe offeriert.

2. Die Konversion erfolgt zu pari Wert 30. September 1921. Für die Obligationen, welche zur Konversion angemeldet werden, tritt der erhöhte Zinsgenuß von 6% somit schon vom 30. September 1921 ab ein.

3. Die Inhaber solcher Obligationen, welche von diesem Vorrecht zur Konversion Gebrauch machen wollen, haben ihre Titel, versehen mit den Coupons per 31. Dezember 1921 und 30. Juni 1922 in Begleitung eines besondern Anmeldescheines bei einer der Niederlassungen der unterzeichneten Banken innerhalb der angesetzten Frist, d. h. bis spätestens am 10. Oktober 1921 einzureichen.

Die Einreicher erhalten eine Bescheinigung, die später auf besondere Bekanntmachung hin gegen einen entsprechenden Betrag von 6% Obligationen des Anleihe vom 21. September 1921, mit Semestercoupons per 31. Dezember 1921 u. ff. und versehen mit dem eidgenössischen Wertstempel, eingetauscht werden kann.

Bei der Konversionsanmeldung wird der Zinsbetrag à 5% für die 3 Monate vom 30. Juni bis 30. September 1921 mit Fr. 12.50 per Obligation in bar ausbezahlt.

B. Barsubskription.

Auf diejenigen Obligationen des neuen Anleihe, die nach Befriedigung der Konversions-Anmeldungen verfügbar bleiben, werden Zeichnungen gegen bar entgegengenommen.

1. Der Subskriptionspreis beträgt pari zuzüglich der Stückzinsen zu 6% vom 30. September 1921 hinweg.

2. Die Zeichnungen sind unter Benützung eines besondern Anmeldescheines innerhalb der obenerwähnten Frist, d. h. bis spätestens am 10. Oktober 1921 bei einer der Niederlassungen der unterzeichneten Banken einzureichen.

3. Die Zeichner werden sobald wie möglich nach Ablauf der Subskriptionsfrist vom Resultat der Zeichnung in Kenntnis gesetzt. Für den Fall der Ueberzeichnung unterliegen die Anmeldungen einer Reduktion.

4. Die Abnahme der zugeteilten Obligationen hat bis längstens am 30. November 1921 zu erfolgen.

Bei der Abnahme werden den Zeichnern vorerst Lieferscheine ausgehändigt, die später auf besondere Bekanntmachung hin gegen die definitiven Anleihenstitel, versehen mit dem eidgenössischen Wertstempel, umgetauscht werden können. (4141 Z) 2699

Zürich, den 27. September 1921.

Schweizerische Kreditanstalt.

Eidgenössische Bank.
(Aktiengesellschaft)

Bureau- und Aktenschachtel System Hauser

Nur 60% Zuschlag auf Vorkriegspreise

Kartonmanufaktur Gottl. Hauser, Schaffhausen

Offres d'exploitation de Brevets d'invention E. IMER-SCHNEIDER INGENIEUR CONSEIL GENEVE

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leurs brevets.

N° 80230 du 4 octobre 1918, Robert Rafn, pour: « Procédé et dispositif de refroidissement de lait condensé sucré et de liquides épais analogues. »

N° 81535 du 4 octobre 1918, Robert Rafn, pour: « Dispositif de Transport. »

N° 56879 du 4 avril 1910, Eduard Ridley Debenham & Edward Clarke, pour: « Machine à caleme. »

N° 62135 du 26 octobre 1912, Bedford & Erdmann, pour: « Procédé pour la production de l'oxyde de nickel sous forme volumineuse, spécialement pour les réactions catalytiques. »

N° 69686 du 21 décembre 1914, J. & A. Niclausse, pour: « Générateur de vapeur », et N° 82398 du 26 décembre 1918, pour: « Chargeur automatique pour foyer à grilles mobiles. »

N° 64325 du 18 septembre 1912, W. A. Price, pour: « Installation comportant une machine à induction, à courant alternatif reliée par l'intermédiaire d'un commutateur inverseur à une source de courant continu. »

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 59, Rue du Stand, à Genève, qui les transmettra à qui de droit. 2707 (22234 X)

On demande pour entrée de suite

bon comptable

ayant pratique et étant au courant du service contentieux. Situation d'avenir pour personne capable. — Offres avec copies de certificats, références, proho et prétentions de salaire sous A 32771 L à Publicitas S. A., Lausanne. 2673

Buchhaltungsbureau Hermann Frisch ZÜRICH 6

Weinbergstrasse 57
Gegründet 1899
besorgt
Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Experten, Steuerangelegenheiten etc. 2556

Buchhaltungen Bilanzen Revisionen Experten-Gutachten Steuer-Angelegenheiten

Trennhand-Institut Fritz Madoery

Basel Falknerstrasse 7
Zürich Telefon 5161
Eschershaus 360
Chor Telefon Hott. 420
beim Oberthor Telefon 428

Kath. Jüngling

von 17 1/2 Jahren, mit guter Sekundarschulbildung, mit schöner Hand- und Rundschrift, deutsch und französisch sprechend, Bureauarbeiten und Maschinenarbeiten ziemlich eingeübt, sucht Stelle auf ein Bureau oder ein grösseres Geschäft zum Ladenservice. Würde auch in die italienische Schweiz gehen. 2689
Offerten mit Lohnangabe befördert unter Chiffre G 11242 Lx die Publicitas A.-G., Luzern.

RUSSISCHE NOTEN

Romanoff, Kerensky etc.
kauft und verkauft
Commissionsbank Zürich A.-G.
in Zürich